

2022

Klima

Nachhaltigkeitsbericht

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Energie (302)	4
2.1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation (302-1)	4
2.2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (302-2)	4
2.3	Energieintensität der IBI als Unternehmung (302-3)	4
3	Wasser und Abwasser (303)	4
3.1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource (303-1)	4
3.2	Wasserentnahme (303-3)	5
3.3	Wasserverbrauch und Wasserrückführung (303-4, 303-5)	5
4	Emissionen (305)	6
4.1	Direkte, indirekte und sonstige indirekte Treibhausgas (THG)-Emissionen (305-1;-2;-3)	6
4.2	CO ₂ -Footprint der IBI	7
4.3	CO ₂ -Footprint der verkauften Energie	7
4.4	Intensität der THG-Emissionen (305-4)	7
4.5	Senkung der THG-Emissionen (305-5)	7
5	Abfall (306)	7
5.1	Angefallener Abfall und dessen Verwertung	7
6	Umwelt-Compliance (307)	8
6.1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen (307-1)	8
6.1.1	Sanierung von Altlasten	8
7	Arbeitssicherheit (AS) und Gesundheitsschutz (GS) (403)	8
7.1	Managementsystem für AS und GS (403-1)	8
7.2	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden (403-6)	9
7.3	Arbeitsbedingte Verletzung und Erkrankungen (403-9 und 403-10)	9
7.3.1	Unfallstatistik	9
7.3.2	Absenzstatistik	9
8	Aus- und Weiterbildung (404)	9
8.1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitende (404-1)	9
8.1.1	Durchschnittliche Ausbildungszeit pro Mitarbeitenden (inkl. Lernende) in Std.	9
8.1.2	Durchschnittliche Ausbildungszeit pro Mitarbeitenden über die gesamte Unternehmung	9
8.2	Beurteilung der Leistung und der beruflichen Entwicklung (404-3)	9
9	Diversität und Chancengleichheit (405)	10
9.1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (405-1)	10
9.1.1	Diversität im Verwaltungsrat der IBI	10
9.1.2	Diversität in der Geschäftsleitung der IBI	10
9.1.3	Diversität im Kader der IBI	10
9.1.4	Diversität der Angestellten der IBI	10
9.2	Verhältnis des Grundgehalts von Frauen zu Männern (405-2)	10
10	Marketing und Kennzeichnung (417)	11
10.1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung (417-1)	11
10.1.1	Stromkennzeichnung	11
10.1.2	Biogas als Treibstoff	11
10.1.3	Biogas als Brennstoff	12
10.1.4	Trinkwasserqualitätssicherung	12
11	Schutz der Kundendaten (418)	12

1 Vorwort



Benno Niedermann

Effizienz- und Energieberater, GEAK-Experte

Das Berichtsjahr 2022 hat die Energiewelt durchgeschüttelt. Es war von Mangellagen und Krisen die Rede und die Preise für Energie zeigten kurzfristig noch nie dagewesene Höhen. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wurde uns eindrücklich vor Augen geführt. Ebenso zeigte sich klar, dass die Versorgungslage der Schweiz stark von Produktionen aus dem Ausland abhängig ist.

Die Energieproduktion aus erneuerbaren Energiequellen erhielt damit einen höheren Stellenwert. Die Schweizer Politiker*innen passten in rekordverdächtig hohem Tempo die gesetzlichen Grundlagen für den Bau solcher Produktionsanlagen an. Gleichzeitig warf uns die Mangellage beim Strom auch wieder ins fossile Zeitalter zurück und der Einsatz von fossilen thermischen Kraftwerken war wieder gefragt und wurde gutgeheissen. Diese Entwicklung läuft klar gegen den eingeschlagenen Weg zur Dekarbonisierung und wirft viele Fragen auf.

Der Mangel an Energie und insbesondere an Energie aus erneuerbaren Quellen ist nun klar erkannt und dokumentiert. Am 1. Juni 2022 konnte die IBI ihr komplett erneuertes Laufkraftwerk zwischen der Aare und dem Schifffahrtskanal wieder in Betrieb nehmen. Diese Massnahme entspricht genau den Anforderungen des aktuellen Geschehens. Die erwartete Produktion wird rund 40 % höher sein als vor dem Umbau. Zudem wurde die Fischgängigkeit ermöglicht. Somit können die Fische sowohl über die Aare und den Schifffahrtskanal vom Thuner- und den Brienersee wandern.

2 Energie (302)

Die Berechnungen berücksichtigen die Menge der verbrauchten Energie und die direkte Auswirkung auf die Umwelt. Die Auswirkung werden als CO₂-Äquivalente [CO₂e] berechnet. Damit ist ein Direktvergleich zwischen verschiedenen emittierten Treibhausgasen möglich. Es wird nicht nur die verbrauchte Energie, sondern auch deren Umwelteinfluss in Form von CO₂e-Werten.

2.1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation (302-1)

Energie	2020	2021	2022	Einheit
Elektrizität				
Strom, erneuerbar	298 380	206 740	217 107	kWh
Egalstrom	0	0	0	kWh
Stromaggregat, Diesel	440	438	482	Liter
Wärme & Kälte				
Erdgas	156 339	164 173	0	kWh
Biogas	127 913	134 325	228 458	kWh
Solarthermie ¹⁾	7 293	7 293	7 293	kWh

¹⁾ Berechneter Wert anhand von Norm-Sonnenstunden (fehlende Messung)

2.2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (302-2)

Energie	2020	2021	2022	Einheit
Strom Verkauf				
Verkaufte Menge Strom, mit Herkunftsnachweis	81 218 750	84 167 606	87 743 766	kWh
Verkaufte Menge Strom, ohne Herkunftsnachweis (Egalstrom)	0	0	0	kWh
Gas Verkauf				
Verkaufte Menge Erdgas	38 644 717	40 386 770	39 380 027	kWh
Verkaufte Menge Biogas	5 876 846	7 692 719	6 641 628	kWh

2.3 Energieintensität der IBI als Unternehmung (302-3)

Kennzahl	2020	2021	2022	Einheit
Strom pro Mitarbeiter	2 257	2 269	1 898	kWh
Wärme pro Mitarbeiter	6 122	6 294	4 874	kWh
Wärme pro m ²	95	99	86	kWh
Anteil erneuerbare Wärme	45	45	100	%

3 Wasser und Abwasser (303)

3.1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource (303-1)

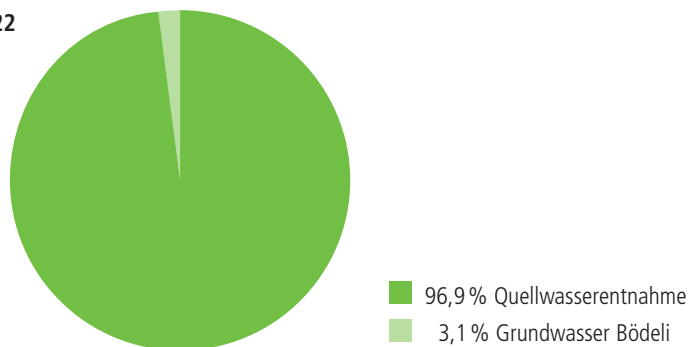
Wasser ist einer der wertvollsten Ressourcen auf unserem Planeten. Es gilt dazu Sorge zu tragen und den Fokus auf einen nachhaltigen Umgang damit zu fördern. Die IBI gewinnt das Trinkwasser aus Quellen im Saxettal und aus Grundwasser im Gemeindegebiet Matten b. Interlaken.

3.2 Wasserentnahme (303-3)

Die Wasserentnahme in m³ (1 000 Liter) setzt sich wie folgt zusammen:

Herkunft	2020	2021	2022	Einheit
Quellwasserentnahme	2 684 421	2 661 267	2 817 900	m ³
Grundwasserentnahme Bödeli	170 656	32 083	88 784	m ³
Wasserentnahme gesamt	2 855 077	2 693 350	2 906 684	m ³

Wasserentnahme in m³ für 2022



3.3 Wasserverbrauch und Wasserrückführung (303-4, 303-5)

Die Menge für rückgeführtes Wasser (Abwasser) wird nicht gesondert gemessen und entspricht der Menge des Wasserverbrauchs. Das Abwasser wird nicht vorbehandelt und entspricht Siedlungs-Abwasser. Der Wasserbrauch für die Trinkwasserturbinierung entspricht ebenfalls der Wasserrückführungsmenge. Dieses Wasser entspricht Trinkwasserqualität und kann unbehandelt in den Schifffahrtskanal eingeleitet werden.

Wasserverbrauch und -rückführung in m³

Verbrauchsstelle	2020	2021	2022	Einheit
Geschäftsstelle IBI	393	319	370	m ³
Trinkwasserturbinierung	1 014 414	883 768	934 642	m ³

4 Emissionen (305)

Als Treibhausgase, welche in hohem Masse zum Klimawandel beitragen, gelten:

- Kohlendioxid (CO₂)
- Distickstoffmonoxid (N₂O)
- Perfluorkohlenwasserstoffe (PFKW)
- Stickstofftrifluorid (NF₃)
- Methan (CH₄)
- Fluorkohlenwasserstoffe (FKW)
- Schwefelhexafluorid (SF₆)

Die Berechnungen berücksichtigen die Menge der verbrauchten Energie und die direkten Auswirkungen auf die Umwelt. Die Auswirkungen der verschiedenen Treibhausgase werden als CO₂-Äquivalente [CO₂e] berechnet. Damit ist ein Direktvergleich zwischen verschiedenen emittierten Treibhausgasen möglich. Es wird nicht nur die verbrauchte Energie berücksichtigt, sondern auch deren Umwelteinfluss in Form von CO₂e-Werten.

4.1 Direkte, indirekte und sonstige indirekte Treibhausgas (THG)-Emissionen (305-1; 305-2; 305-3)

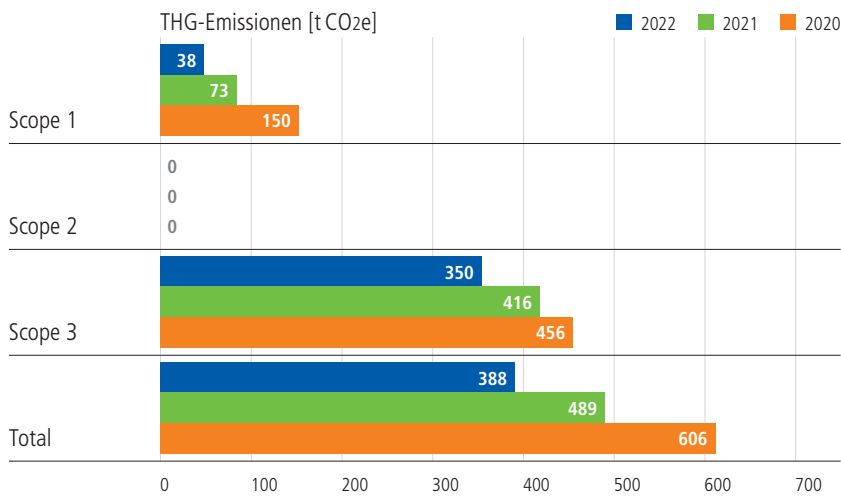
Die Erfassung der THG-Emissionen sind in die folgenden Scopes (Bereiche) unterteilt:

Scope	Emissionskategorie
Scope 1	Direkte THG-Emissionen aus der Unternehmenstätigkeit der IBI
	– Wärme und Kälte
	– Verbrauch SF ₆
	– Treibstoff, Transport
	– Gasnetzverlust
Scope 2	Indirekte THG-Emissionen aus vorgelagerten Prozessen der IBI
Scope 3	Direkte und indirekte THG-Emissionen aus vorgelagerten und nachgelagerten Prozessen der IBI
	– Einge kaufte Güter und Dienstleistungen
	– Investitionsgüter
	– Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten
	– Abfallaufkommen im Betrieb
	– Geschäftsverkehr
	– Pendelverkehr
Verkauf	THG-Emissionen von Endkunden durch den Verbrauch der gelieferten Energie
	– Verkaufte elektrische Energie
	– Verkaufte Menge Gas

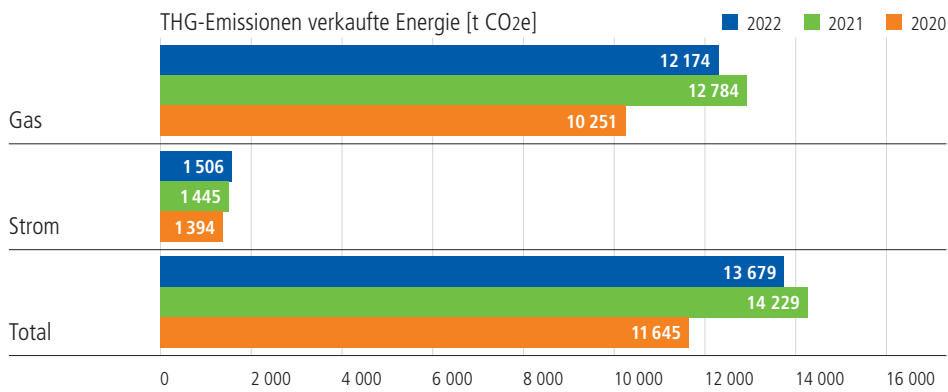
4.2 CO₂-Footprint der IBI

Der Verlust im Erdgasnetz stellt einen wesentlichen Teil der CO₂-Belastung der IBI dar. Die Berechnungsgrundlage für den Netzverlust wurde durch den Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) erstellt. Die Berechnungsmethoden werden jährlich überprüft und anhand der gewonnenen Erkenntnisse an realen Netzanlage verbessert. Im Jahr 2022 flossen wesentliche Verbesserungen in die Berechnungsmethode ein, was zu einer deutlichen Reduktion der CO₂-Belastung im Erdgasnetz führt.

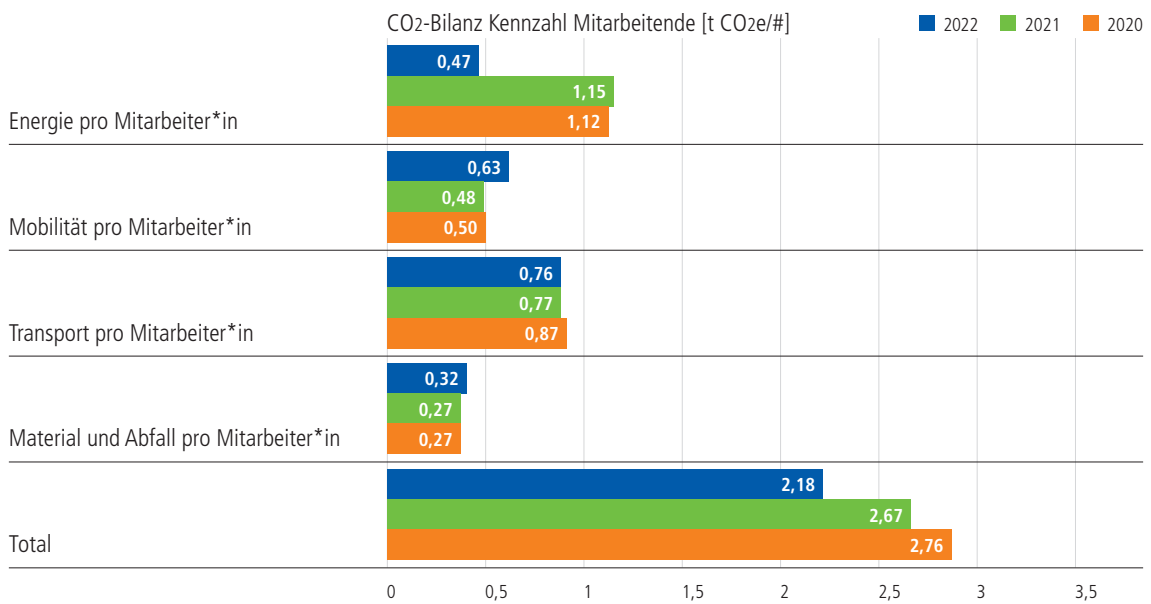
Der berechnete Gasnetzverlust für das Jahr 2022 beträgt 0.023 % des Absatzes an Endkunden. Für das Jahr 2021 wurde aufgrund der geänderten Berechnungsmethode der Gasnetzverlust auf 0.020 % festgelegt. Die Berechnungen für den CO₂-Footprint der IBI wurden entsprechend angepasst.



4.3 CO₂-Footprint der verkauften Energie



4.4 Intensität der THG-Emissionen (305-4)



4.5 Senkung der THG-Emissionen (305-5)

Die langfristige Zielsetzung zur Senkung der THG-Emissionen ist in der Vision der IBI definiert: Wir und unsere Angebote sind bis 2035 klimaneutral. Dies bedeutet, dass klimaschädliche THG-Emissionen in den nächsten 12 Jahren auf null gesenkt werden müssen. Aus der Unternehmensstrategie wird bis zum Jahr 2025 eine Reduktion von jährlich 5 % der THG-Emissionen aus der Unternehmung festgelegt.

5 Abfall (306)

Der Grossteil des Abfalls stammt aus dem Rückbau bestehender Netzbauten für Strom, Wasser oder Gas. Dieses Leitungsmaterial kann als Altmetall einem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden. Die Siedlungsabfälle werden über den ordentlichen Weg der Kehrichtverbrennung zugeführt, wo die gewonnene Verbrennungsenergie für den Betrieb eines Kraftwerks sowie Fernwärmeverbunds genutzt wird.

5.1 Angefallener Abfall und dessen Verwertung

Abfallkategorie	Verwertung	2020	2021	2022
Altmetall	Recycling	41,54 t	31,82 t	52,65 t
Siedlungsabfall	Energiegewinnung	4,35 t	4,87 t	5,24 t

6 Umwelt-Compliance (307)

6.1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen (307-1)

Aktuell liegen keine Verletzungen von Umweltschutzgesetzen oder -verordnungen vor. Im Rahmen einer Altlastensanierung auf dem heutigen IBI-Areal wurde mit den kantonalen Behörden eine Vereinbarung über den Umfang und Zeitraum der Sanierungsmassnahmen getroffen.

6.2 Sanierung von Altlasten

Im Berichtsjahr wurde mit der Umsetzung der Sanierung der Altlasten auf dem Werkareal der IBI begonnen. Das belastete Aushubmaterial konnte planmässig entsorgt werden. Die Sanierungsarbeiten verliefen ohne Verzögerungen und brachten keine Auffälligkeiten zu Tage. Im Folgejahr 2023 werden die Arbeiten abgeschlossen.

7 Arbeitssicherheit (AS) und Gesundheitsschutz (GS) (403)

7.1 Managementsystem für AS und GS (403-1)

Im Führungshandbuch der IBI wird im Hauptprozess des Risikomanagements das relevante Arbeitssicherheitskonzept geführt. Sämtliche Prozesse und Richtlinien für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz werden regelmässig überprüft und weiterentwickelt.

Folgende Prozesse sind im Führungshandbuch definiert:

- Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen (403-2)
- Arbeitsmedizinische Dienste (403-3)
- Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu AS und GS (403-4)
- Mitarbeiterschulungen zu AS und GS (403-5)

7.2 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter (403-6)

Die bewährten Förderaktionen zur Gesunderhaltung der Mitarbeitenden wurden weitergeführt:

- Geführte Lauftrainings
- Biologische Zwischenverpflegung
- Aktion Bike to work, mit dem Velo oder ÖV zur Arbeit
- Rückkehrgespräch nach längeren Absenzen
- Wasserabgabe
- Sonnenschutz

7.3 Arbeitsbedingte Verletzung und Erkrankungen (403-9 und 403-10)

7.3.1 Unfallstatistik

Unfall	2020	2021	2022
Nichtbetriebsunfall	4	2	8
Betriebsunfall	0	2	3

7.3.2 Absenzstatistik

Absenzen	2020	2021	2022
Krankheit	1,8 %	1,2 %	2,7 %
Unfall	0,0 %	0,2 %	0,0 %
Arzt	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Arbeitszeit inkl. Absenzen (Std.)	105 798	109 234	104 258

8 Aus- und Weiterbildung (404)

8.1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitende (404-1)

Die Ausbildungsmöglichkeiten wurden im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren wieder vermehrt wahrgenommen. Die Schutzmassnahmen aus der Pandemie fielen gänzlich weg.

8.1.1 Durchschnittliche Ausbildungszeit in Stunden pro Mitarbeiter*in (inkl. Lernende)

Angestelltenkategorie	2020	2021	2022
Geschäftsleitung	14,7	27,64	49,3
Kader	33,6	72,05	69,48
Mitarbeitende	37,2	44,59	96,05

8.1.2 Durchschnittliche Ausbildungszeit in Stunden pro Mitarbeiter*in über die gesamte Unternehmung

	2020	2021	2022
Ø Ausbildungszeit pro Mitarbeiter*in	32,2	107,2	114,6

8.2 Beurteilung der Leistung und der beruflichen Entwicklung (404-3)

Sämtliche Mitarbeitenden der IBI tauschen sich mit ihrem direkten Vorgesetzten prozessgeführt zur Beurteilung der Leistung der beruflichen Entwicklung regelmässig aus.

1. Quartal: Austausch und Vereinbarung der Jahresziele und der beruflichen Entwicklung
3. Quartal: Standortbestimmung der Zielerreichung
4. Quartal: Auswertung der Jahresziele

9 Diversität und Chancengleichheit (405)

9.1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (405-1)

9.1.1 Diversität im Verwaltungsrat der IBI

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	0 %	0 %
30 – 50 Jahre	25,0 %	12,5 %
Über 50 Jahre	12,5 %	50,0 %
Total	37,5 %	62,5 %

9.1.2 Diversität in der Geschäftsleitung der IBI

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	0 %	0 %
30 – 50 Jahre	20,0 %	60,0 %
Über 50 Jahre	0 %	20,0 %
Total	20,0 %	80,0 %

9.1.3 Diversität im Kader der IBI

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	0 %	0 %
30 – 50 Jahre	0 %	71,42 %
Über 50 Jahre	0 %	28,58 %
Total	0 %	100,0 %

9.1.4 Diversität der Angestellten der IBI

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	2,27 %	6,82 %
30 – 50 Jahre	11,37 %	34,09 %
Über 50 Jahre	6,81 %	38,64 %
Total	20,45 %	79,55 %

9.2 Verhältnis des Grundgehalts von Frauen zu Männern (405-2)

Bei dieser Zusammenstellung wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates, Auszubildende und Personen im Stundenlohn nicht berücksichtigt. Zum Schutz der Privatsphäre wurde keine Altersklassen < 30 gebildet.

Altersgruppe	Verhältnis Ø Grundgehalt Frauen : Männer
Bis 50 Jahre	0,99 : 1,00
Über 50 Jahre	0,84 : 1,00

10 Marketing und Kennzeichnung (417)

Der IBI ist es wichtig, ihren Kunden mit fairen und verantwortungsvollen Marketing- und Kommunikationsmassnahmen sowie dem Zugang zu Informationen über die Zusammensetzung von Produkten und deren korrekte Verwendung, fundierte Entscheidungshilfen zu liefern.

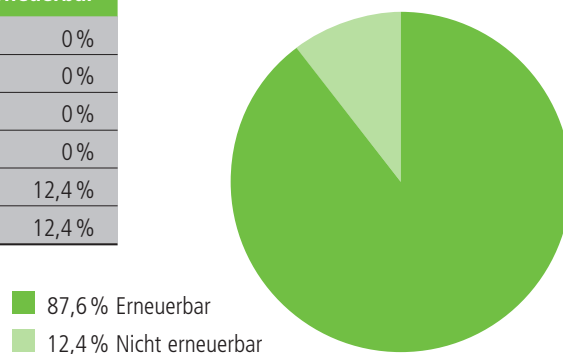
10.1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung (417-1)

10.1.1 Stromkennzeichnung

Jährlich veröffentlicht die IBI die Zusammensetzung des Stroms für grundversorgte Kunden auf der öffentlich zugänglichen Webseite Stromkennzeichnung www.strom.ch/de/service/stromkennzeichnung.

Stromproduktion	Erneuerbar	Nicht erneuerbar
Wasserkraft Schweiz	69,9 %	0 %
Wasserkraft EU	10,3 %	0 %
Sonnenenergie Bödeli	1,3 %	0 %
Geförderter Strom KEV	6,1 %	0 %
Kernenergie Schweiz	0 %	12,4 %
Total	87,6 %	12,4 %

Strommix IBI für 2022



10.1.2 Biogas als Treibstoff

Der Mindestanteil an Biogas im Treibstoff beträgt 20 %. Die Kunden haben an der Tanksäule die Wahlmöglichkeit den Biogas-Anteil auf 50 % oder 100 % zu erhöhen. Die Biogas-Anteile werden über Zertifikate bereitgestellt. Die Zertifikate stammen ausschliesslich aus Schweizer Biogas-Anlagen und werden über eine behördlich überwachte Clearingstelle gelöscht.

Treibstoff-Produkt	Anteil an Absatz
Treibstoff mit 20 % Biogas-Anteil	79 %
Treibstoff mit 50 % Biogas-Anteil	12 %
Treibstoff aus 100 % Biogas	9 %

10.1.3 Biogas als Brennstoff

In den letzten Jahren wurde der Biogasanteil bei den Gasprodukten stetig erhöht. Das Biogas stammt zu 10 % aus der Schweiz und zu 90 % aus Europa. Die verwendeten Biogas-Zertifikate stammen aus Produktionsanlagen, die naturemade® star zertifiziert sind. Diese Zertifizierung bürgt für eine umweltnahe und umweltgerechte Energieproduktion nach Schweizer Richtlinien.

Gasprodukt	Anteil Biogas
Erdgas	0 %
Bio25 (Standard)	25 %
Bio45	45 %
Biogas	100 %

Gasmix IBI

Gasqualität	2019	2020	2021	2022
Erdgas	96,5 %	86,8 %	84,1 %	85,6 %
Biogas	3,5 %	13,2 %	15,9 %	14,4 %

10.1.4 Trinkwasserqualitätssicherung

Die Trinkwasserqualität wird durch die IBI laufend überwacht und periodisch durch das Kantonale Laboratorium Bern kontrolliert. Die neuesten Untersuchungen vom September 2022 bestätigten die einwandfreie Qualität des IBI-Trinkwassers. Alle Proben entsprechen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Untersuchungsergebnisse sind auf der Website www.trinkwasser.ch ersichtlich.

11 Schutz der Kundendaten (418)

Für die Erbringung ihrer Dienstleistungen ist die IBI auf korrekt funktionierende und stets verfügbare IT-Systeme sowie auf verfügbare und korrekte Informationen, welche für ihre Dienstleistungen benötigt werden, angewiesen. Die Systeme für die Strom-, Wasser- und Gasversorgung stellen kritische Infrastrukturen dar, deren Schutz für die Versorgungssicherheit unerlässlich ist. Die IBI trifft speziell verordnete Schutzmassnahmen und hält diese ein.

Die IBI verfügt über ein Informationssicherheits-Managementsystem. Dieses System verwaltet die operationellen Risiken der Informationsbearbeitung sowie die Massnahmen zum Schutz der Informationssicherheit. Das ISMS richtet sich nach dem international anerkannten Standard ISO/ IEC 27001:2013.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts wird auch über begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten berichtet. Aktuell liegen keine entsprechenden Beschwerden vor.



Industrielle Betriebe Interlaken AG

Fabrikstrasse 8
3800 Interlaken

033 826 30 00
info@ibi.ch

ibi.ch